Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

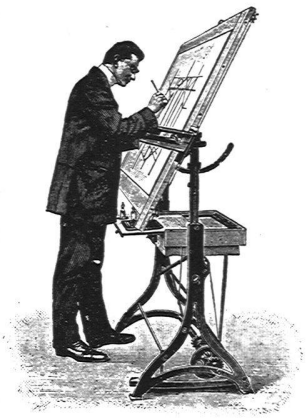
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gasgefüllte
Wotan-Lampen
·Wotan „G" Lampen· 25–100 Watt·
Wotan G
ersetzen vorteilhaft die gewöhnlichen Metalldraht-Lampen.
Bei sparsamstem Verbrauch ergiebigste Lichtquelle.
Neueste, sofort lieferbare Typen:
25 Watt · 100 – 130 Volt.
60 Watt · 200 – 230 Volt.
Man verlange Informations-Material bei den Elektrizitätswerken und Installateuren.

Zeichentische



verstellbar in der Höhe und in jeder Schräglage

Lichtpaus-Apparate

für Tages- und elektrische Belichtung

Präzisions-Reisszeuge
Rechen-Schieber

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

HAFENBAUTEN

Verbesserungen des Hafens von Amsterdam. Nach dem „Journ. des Débats" plant die holländische Regierung eine Verbesserung des Hafens von Amsterdam in großem Maßstab. Es soll in Ymuiden, das den Vorhafen Amsterdams bildet, ein neues Becken von bedeutenden Abmessungen und 13,50 m Tiefe angelegt werden. Es handelt sich also nicht um eine Vergrößerung der Hafenanlagen von Amsterdam selbst, vielmehr um ihre Entlastung durch Neubauten in Ymuiden. Zur Erleichterung einer besseren Zufahrt nach dem künftigen Becken und zur Erhöhung des Verkehres mit Amsterdam soll die Einfahrt von Ymuiden vertieft werden und eine große neue Schleuse erhalten, und auch in dem Kanal, der von Ymuiden nach Amsterdam führt, sind Baggerungen beabsichtigt, die Schiffen von 12,2 m Tiefgang die ungefährdete Durchfahrt gewährleisten sollen. Die vorläufig festgesetzten Arbeiten werden ungefähr 13 Mill. Gulden kosten, die Ausführung des ganzen Planes wird eine Gesamtsumme von etwa 110 Mill. Gulden beanspruchen.

NEUE BAUTEN

Theaterbaupläne in Wien. Auf dem Gelände des ehemaligen Freihauses am Naschmarkt in Wien wird ein Theater für Lustspiel und Operette geplant, für das ein Unternehmer eine Bausumme von 3 Mill. Kronen in Aussicht genommen hat,

~Gustav~
Bodmer·Co
Ofenfabrik
~Zürich 8~

während der Wert des Geländes mit 2,5 Mill. K. angesetzt wird. — Gleichzeitig wird auch der Plan eines großen Volkstheaters mit 5000 Plätzen erörtert und es ist hierfür ein Gelände auf der Schmelz, in der Nähe des neuen Stadtmuseums, vorgeschlagen worden.

Die deutsche Botschaft in Petrograd. Den Russischen Blättern zufolge soll die deutsche Botschaft in Petrograd, der wundervolle Palastbau von Peter Behrens, der beim Ausbruch des Krieges in Brand gesetzt wurde, wiederhergestellt werden. Die Arbeiten leitet der Rigaer Ingenieur Ignaz Feodor Kolbeff, der im Jahre 1900 das Yaltaer Lustschloß des Zaren umbaute. Die Kosten des Neubaues sollen sich auf $3^1/_2$ Mill. Rubel belaufen.

AUS AMERIKA

Höchstmasse für Wolkenkratzer. In New York ist nach dem „Ingeneer" eine Verordnung in Kraft gesetzt, nach der die Wolkenkratzer nur noch $2^1/_2$ mal so hoch gebaut werden dürfen, wie die Straßen breit sind. In Fabrikbezirken dürfen die Häuser 2 mal, in Miethausvierteln $1^1/_2$ mal, in reinen Wohnvierteln so hoch sein, wie die Straße breit ist.

Die Gründe der neuen Verordnung sind noch nicht bekannt geworden; beabsichtigt ist sie lange, scheiterte aber am Widerstande der Grundeigentümer. Diese dürften ihren Widerstand aufgegeben haben, seitdem es bekannt ist, daß kaum ein Wolkenkratzer aus den Mieten allein eine nennenswerte Überrente gibt. Als Werbemittel dürften aber die Wolkenkratzer auch in New York kaum noch ziehen.

GEBRÜDER
SULZER
AKTIENGESELLSCHAFT

ABTEILUNG
ZENTRALHEIZUNGEN

Warmwasserheizungen — Hoch- und Niederdruckdampfheizungen — Fernheizungen — Warmwasserversorgungen — Badeeinrichtungen

ENTSTAUBUNGSANLAGEN
für private und öffentliche Gebäude

Luftbefeuchtungs- und Ventilationsanlagen
Dampfkochküchen, mechanische Wäschereianlagen
Fahrbare und stationäre Desinfektionsapparate

WINTERTHUR, Aarau, Bern, Lausanne, St. Gallen, Zürich

E. BECK Pieterlen bei Biel
Telegramme: PAPPBECK
Telephon 20.08

Fabrik für
Ia. Holzzement
Isolierplatten, Dachpappen
Isolierteppiche, Korkplatten
und sämtliche
Teer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester
:: Qualität, zu billigsten Preisen ::